

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79

Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · E-Mail: info@de-gr-gesellschaft.com

Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)

IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00

BIC: COBADEFFXXX



Semesterprogramm 2017/I

Sonntag, 15. Januar 2017, Griechisches Generalkonsulat, Willi-Becker-Allee 11

(direkt am Hbf Düsseldorf, Ausgang Bertha-von-Suttner-Platz)

Griechische Neujahrsfeier 2017 mit Anschneiden der Vasilopita und Verlosung der goldenen Münze, Gebäck und Wein

*und dem Griechischen Chor der Orthodoxen Gemeinde Heiliger Andreas, Düsseldorf,
unter der Leitung von Marianna Sorba*

sowie einem Vortrag von Gabriele Teichmann zu

„Leben und Wirkung von Maria Callas“ (keine VHS-Veranstaltung)

Im Jahr 2017 jährt sich der Todestag von Maria Callas zum vierzigsten Mal. Längst ist die Sängerin zur Legende geworden. Viele der von ihr hinterlassenen Tonaufnahmen gelten immer noch als unübertroffen. Dabei war die Sängerin zu Lebzeiten ebenso erfolgreich wie umstritten.

Mit ihrer dramatischen Stimme und ihren faszinierenden Rolleninterpretationen verhalf sie der dahinsiechenden Gattung Oper zu neuem Leben. Doch ihr Erfolg war von Anfang an mit Kampf gepaart. Ihre Stimme war nicht "schön" im konventionellen Sinn und wurde schon früh Zielscheibe der Kritik. Ihr herausragendes Talent und ihre künstlerische Kompromisslosigkeit riefen Neid und Missgunst auf den Plan. Ebenso aufreizend wirkte ihre innere Unabhängigkeit, die nicht ins Frauenbild der 1950er Jahre passte. In einer für uns heute kaum noch vorstellbaren Weise wurde eine klassische Sängerin zum Objekt der Medien, vor allem der aufblühenden Klatschpresse, die Maria Callas als unberechenbare Diva inszenierte. Ihr Privatleben war zunehmend von Enttäuschungen gezeichnet. Nach dem frühen Ende ihrer Karriere starb sie 1977 vereinsamt in Paris. Selten waren Ruhm und Tragik in einem Leben enger verbunden.

Der Vortrag wird Ihnen die Lebensstationen sowie Höhe- und Tiefpunkte der Karriere von Maria Callas näherbringen. Wie kam es zu ihrem unerhörten Erfolg? Wie lautete ihr künstlerisches Credo, was waren ihre spezifischen Verdienste für die Oper? Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf die biedereren 1950er Jahre, in denen eine Persönlichkeit wie Maria Callas anecken musste. Alles wird begleitet von Bild-, Ton- und Filmdokumenten. **Anmeldung erforderlich.**

Freitag, 27. Januar 2017, Deutsch-Griechisches Theater Köln (DGT), Theater im Bauturm

Besuch der Inszenierung „Iphigenie“ im Deutsch-Griechischen Theater Köln

(keine VHS-Veranstaltung)

Als Gruppe möchten wir das Deutsch-Griechische Theater Köln (DGT) besuchen. Wir erhalten eine persönliche Einführung von Regisseur Kostas Papakostopoulos und sehen uns gemeinsam die Inszenierung des aktuellen Stücks "Iphigenie" nach Euripides an. **Anmeldung erforderlich.**

Dienstag, 7. Februar 2017, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„Hellas sei Dank - Was Europa den Griechen schuldet“

Vortrag von Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber (Wuppertal) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Griechen-Bashing haben wir in den letzten Jahren zur Genüge erlebt - besser gesagt: bis zum Überdruß. Es ist daher an der Zeit, Hellas auch einmal als Geberland für Europa in Erinnerung zu rufen, modisch formuliert, seinen Input zu würdigen, mit dem es die Basis für Wissenschaft und Politik, für Medizin und Literatur, Kunst und Philosophie gelegt hat. Kann man eine solche Bilanz aufmachen, in der die kulturellen Leistungen vornehmlich der griechischen Antike mit den Schulden der heutigen Griechen verrechnet werden? Im strengen historischen Sinne geht das natürlich nicht. Aber zumindest der Respekt vor unseren griechischen Miteuropäern gebietet es, ihre Wahrnehmung einer geschichtlichen Kontinuität zwischen altem und modernem Hellas ernst zu nehmen - zumal es gerade deutsche und europäische Bildungsbürger waren, die es aus ebendiesem Grund als undenkbar angesehen haben, Europa und den Euro ohne die Griechen zu „machen“.

Freitag, 3. März 2017, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„Liebe zwischen Leidenschaft und personaler Bindung. Eros, Philia und Agape.“

Vortrag von Dr. Anselm Vogt (Wuppertal) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Im Symposion entfaltet Platon seine Mangeltheorie des Begehrens, die im Grunde eine glückliche Liebe ausschließt. Nach dieser Theorie begehren wir, was wir nicht besitzen und besitzen das, was wir nicht begehren. Insofern ist die Liebe die Sehnsucht nach dem, was sich uns immer entzieht. Aristoteles hingegen zählt die Liebe zur Freundschaft (Philia); die uns die größte Freude bereitet. Bei Spinoza findet sich eine Weiterentwicklung dieser positiven Sicht in der Idee des Begehrens als Erfahrung unserer Kraft, die Liebe zu genießen. In Gegensatz zu der platonischen Mangelkonzeption des Begehrens im Zeichen des Eros begehren wir im Rahmen der Philia das, was wir haben und nicht das Unerreichbare.

Freitag, 10. März 2017, 19.30 Uhr, Griechisches Generalkonsulat, Willi-Becker-Allee 11

(direkt am Hbf Düsseldorf, Ausgang Bertha-von-Suttner-Platz)

„Der Olymp - Das Dach Griechenlands“

**Bildervortrag von Maria Zolota und Dionysios Purliotis (Litochoron) (keine VHS-Veranstaltung)
in Kooperation mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Krefeld e.V.**

Von Litochoron, dem Tor zum Olymp, startend, laden wir Sie mit unserem Bildervortrag ein, einen Aufstieg über zahlreiche Pfade zu unternehmen und die Schönheit dieses mythischen Bergs mit atemberaubenden Ausblicken und einer reichen Flora und Fauna kennenzulernen, auf den Hütten zu übernachten und den höchsten Gipfel Griechenlands, den Mytikas, zu erobern. Es ist kein Zufall, dass die 12 Götter ihn als ihren Wohnort aussuchten. Besuchen Sie mit uns eins seiner bedeutendsten Klöster und die höchstgelegene Kapelle Griechenlands.

Maria Zolota und Dionysios Purliotis betreiben am Olymp auf 2.100 m eine Berghütte. Sie berichten über das Gebirge, die Geschichte des Bergwanderns am Olymp und auf welchen Wegen heute jedermann den Berg besteigen kann.

Der Eintritt ist frei; wer möchte, kann sich mit einer Spende an den Veranstaltungskosten beteiligen. [Anmeldung erforderlich.](#)

Freitag, 24. März 2017, 19.30 Uhr Leibniz-Montessori-Gymnasium D'dorf, Raum 1, Scharnhorststr. 8

„Sonne der Gerechtigkeit“

Vertonte Lyrik großer Dichter interpretiert von Natassa Konstantinidou (keine VHS-Veranstaltung)

in Kooperation mit dem bilingualen Zweig des Leibniz-Montessori-Gymnasiums Düsseldorf

[Anmeldung erforderlich.](#)

Sonntag, 12. März 2017, ab 17.00 Uhr, Taverne RHODOS, Düsseldorf

Musikalischer Abend mit der Gruppe „Parea“ (keine VHS-Veranstaltung)

Mitglieder und Freunde der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf e.V. sind wieder herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein mit original griechischen Mezedes und griechischer Live-Musik mit der Gruppe "Parea" in der Taverne RHODOS, Bismarckstr. 67, 40210 Düsseldorf. Für sein Essen zahlt jeder selbst. Freiwillige Spenden für die Musik sind willkommen. [Anmeldung erforderlich.](#)

Donnerstag, 6. April 2017, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„'Raubzug in Griechenland' - Eine Kritik an der aktuellen EU-Politik“

**Vortrag und Diskussion mit Horst Hilde (Kölner Griechenland Solidaritätskomitee GSKK <http://gskk.eu/>)
in Kooperation mit der VHS Düsseldorf**

Die Entwicklungen der Europäischen Union in den letzten Jahren stellen die Linke, die Gewerkschaften und die progressiven sozialen Bewegungen vor neue Herausforderungen. Insbesondere die Tatsache, dass das griechische linke Experiment im Jahr 2015 durch den massiven Druck der "Institutionen" unterbunden wurde, bringt den autoritären und neoliberalen Charakter der aktuellen Form der europäischen Integration ans Licht.

Der Referent ist entschiedener Gegner des aktuellen Umgangs der EU mit Griechenland. Er wird darstellen, wieso dieser in seinen Augen einer "Plünderung" gleichkommt und auf Debatten zu einer alternativen EU-Politik eingehen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit der Diskussion über dieses polarisierende Thema.

Freitag, 5. Mai 2017, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„Die klassizistische Architektur im Athen des 19. Jahrhunderts.“

Vortrag von Paul Bohne (St. Augustin) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Der Referent befasst sich in seinem Vortrag mit den klassizistischen Bauten im Athen des 19. Jahrhunderts. Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte Athens bis 1830 behandelt er besonders den Klassizismus im Europa des 18. Jahrhunderts und seine Auswirkungen auf die Bautätigkeit in Athen seit ca. 1835, die bei einem Rundgang durch das heutige Athen nicht zu übersehen sind.

Immer wieder haben Briefmarken die Funktion, das Ausgabeland zu repräsentieren: nach außen dienen sie als Visitenkarte, nach innen sollen sie das Wissen um die eigene Geschichte und Kultur festigen. In diesem Sinne sind viele Briefmarken Griechenlands, die klassizistische Bauten darstellen, zu verstehen. Sie werden in diesem Vortrag, ergänzt durch alte Ansichtskarten und eigene Fotos, im Mittelpunkt stehen.

Sonntag, 7. Mai 2017, 17.00 Uhr, Taverne RHODOS, Düsseldorf

„Lieder vom Meer“ - Liederlyrik in zwei Sprachen

Konzert mit Felix Leopold (keine VHS-Veranstaltung)

in Kooperation mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Krefeld e.V.

Anmeldung erforderlich.

Alle Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS Düsseldorf finden im Vortragsraum der „BRÜCKE – Internationales Bildungszentrum“ (Düsseldorf, Kasernenstr. 6, 3. OG) um 19:30 Uhr statt (Ende gegen 21:30 Uhr). Der Eintritt kostet 3,00 €, für Mitglieder ist der Eintritt frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltungen mit anderen Kooperationen sind entsprechend gekennzeichnet. Bei diesen Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen zum Teil auch eine Voranmeldung unter der E-Mail-Adresse info@de-gr-gesellschaft.com nötig.